



Pressemitteilung

Besuch aus Prag: Gemeinsames Symposium der Tschechischen und der Sächsischen Akademie der Wissenschaften in Leipzig zu den Themen KI, resiliente Gesellschaft, Klima/Energie

Seit 2023 besteht eine Kooperation zwischen der Sächsischen Akademie der Wissenschaften zu Leipzig und der Tschechischen Akademie der Wissenschaften. Aus dem Auftaktsymposium in Liblice ist bereits ein erstes gemeinsames Forschungsprojekt zum Thema Medizinethik hervorgegangen. Vom 22. bis 23. September 2025 treffen sich Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler beider Akademien erstmalig in Leipzig zu einem zweitägigen Symposium. Die Themen sind Anwendungen von KI, resiliente Gesellschaft, Klimawandel und Energie. Vertreter des Sächsischen Staatsministeriums für Wissenschaft, Kultur und Tourismus sowie der Botschaft der Tschechischen Republik in Berlin werden das Treffen eröffnen.

Wissenschaftsminister Sebastian Gemkow: „Das zweite Tschechisch-Deutsche Wissenschaftssymposium ist gelebte grenzüberschreitende und zukunftsorientierte Wissenschaftskultur in Europa. Orientiert an den gemeinsamen Schwerpunktthemen Resiliente Gesellschaft, KI-Anwendung und Klima/Energie können Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler in direktem Austausch gemeinsame Forschungsthemen finden und sich vernetzen. Denn die großen Fragen der Gegenwart werden wir nur durch unterschiedliche Inspirationen, neue Perspektiven und die Summe von überall in der Welt generiertem Wissen lösen können. Ich gratuliere den beiden Akademien der Wissenschaften zu diesem verbindenden Format, dessen erfolgreiche Premiere vom vergangenen November jetzt fortgesetzt wird.“

Akademie-Präsident Hans-Joachim Knölker betont: „Wir freuen uns, dass wir mit dieser Form der internationalen und fächerübergreifenden Zusammenarbeit dazu beitragen können, exzellente Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler verschiedener Generationen mit passenden Themen zusammenzubringen, um gemeinsam an der Lösung drängender Probleme zu arbeiten. Unser Dank gilt dem Sächsischen Staatsministerium für Wissenschaft, Kultur und Tourismus für die Unterstützung unserer Aktivitäten im Rahmen der Kooperation.“

Informationen unter <https://www.saw-leipzig.de/cas-saw-25>

Hintergrundinformationen

Sächsische Akademie der Wissenschaften zu Leipzig

Seit ihrer Gründung als Königlich Sächsischer Gesellschaft der Wissenschaften im Jahr 1846 steht die Sächsische Akademie der Wissenschaften zu Leipzig in der Tradition des von Leibniz geprägten Akademiagedankens. Als Gelehrtengesellschaft bringt sie führende Wissenschaftler verschiedenster Fachrichtungen zum regelmäßigen Diskurs zusammen. Die an der Akademie angesiedelten Forschungsprojekte im Rahmen des Akademienprogramms sind ein internationaler Leuchtturm in der geisteswissenschaftlichen Langfristforschung

Als Gemeinschaft von national und international renommierten Gelehrten bringt die Akademie Ordentliche Mitglieder aus Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen sowie Korrespondierende Mitglieder weltweit zusammen, die jeweils durch ihre Forschungen zu einer wesentlichen Erweiterung des Wissensbestandes ihres Faches beigetragen haben. Im gemeinsamen fächerübergreifenden Austausch werden gesamtwissenschaftliche Entwicklungen in den Blick genommen und Impulse für neue Forschungsfragen gesetzt. Im Jungen Forum können bis zu 15 Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftler das Akademie-Leben mitgestalten.

Als Forschungseinrichtung liegt der Schwerpunkt auf geistes- und kulturwissenschaftlichen Langfristvorhaben zur Erschließung kulturellen Erbes, von den die meisten Teil im europaweit einzigartigen Akademienprogramm sind. Die Digitalen Geisteswissenschaften sind ein weiterer Arbeitsschwerpunkt, zahlreiche Verbundprojekte zu diesem Thema werden von der Akademie koordiniert.

Derzeit betreibt die Akademie über 20 Vorhaben, viele davon in enger Kooperation mit Universitäten, Hochschulen und außeruniversitären Forschungseinrichtungen. So wird mit der Erarbeitung von wissenschaftlichen Handwörterbüchern wie des Althochdeutschen Wörterbuchs eine große sprachwissenschaftliche Tradition fortgesetzt. Kommentierte Werkausgaben wie die Leipziger Mendelssohn-Gesamtausgabe und Briefeditionen wie die des Schumann- oder des Gottsched-Briefwechsels bilden weitere Arbeitsschwerpunkte, ebenso Forschung zur Kulturgeschichte. Vorhaben wie die „Bibliotheca Arabica“ und die „Wissenschaftliche Bearbeitung der buddhistischen Höhlenmalereien in der Kuča-Region der nördlichen Seidenstraße“ ermöglichen zudem die gedruckte und digitale Erschließung, Sicherung und Vergegenwärtigung kulturellen Welterbes. Bei der Arbeit entstehen oft umfassende digitale Portale wie die „PROPYLÄEN. Forschungsplattform zu Goethes Biographica“ oder seit Anfang 2023 das „Forschungsportal BACH“, in dem erstmals digital sämtliche verfügbare archivalische Quellen zur gesamten Musikerfamilie Bach erschlossen und öffentlich zugänglich gemacht werden.

In zahlreichen Veranstaltungsformaten werden Expertinnen und Experten aus Wissenschaft und Politik eingeladen, im Dialog mit den anwesenden Gästen den öffentlichen Diskurs über jeweils aktuelle gesellschafts- und wissenschaftspolitische Themen voranzubringen.

Die Sächsische Akademie der Wissenschaften ist Mitglied der Union der deutschen Akademien der Wissenschaften. Diese koordiniert das Akademienprogramm – eines der größten geistes- und kulturwissenschaftlichen Forschungsprogramme der Bundesrepublik Deutschland. Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushalts.